

Anlage 3

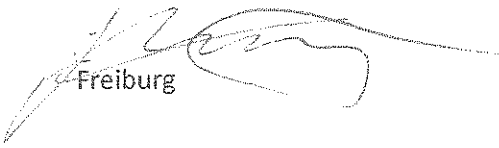
Amt 60.1

Eitorf, den 4.11.2011

Stellungnahme zum Flurstück 100, Flur 3, Gemarkung Eitorf, 1402 m²

Das o.a. Flurstück ist im B-Plan Nr. 14.3 als Biotop ausgewiesen. Dieses Biotop wies als wesentliche wertvolle Elemente bei der letzten intensiven Begehung im Jahre 1996 im Randbereich große Weiden (*Salix fragilis*) und Stieleichen (*Quercus robur*) mit vielen Baumhöhlen und Spechthöhlen auf. Diese Altbäume existieren bis auf einen Baum im westlichsten Eck des Biotops nicht mehr. Damit sind die wertvollen Lebensräume für Höhlenbrüter, Fledermäuse u.a. in dem Biotop nicht mehr vorhanden. Bis an den Rand des Lebensraumes ist Schuttmaterial angehäuft. Am Rand befinden sich zur Zeit nur noch kleinere Weiden (keine Höhlen), Haselnuss (*Corylus avellana*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Hahnensporn Weißdorn (*Crataegus crus-galli*). Die Senke ist weiterhin geprägt von *Urtica dioica* (Große Brennnessel), *Galium aparine* (Klettenlabkraut), sowie randständig Wurmfarne (*Dryopteris spec.*) und Sparrige Segge (*Carex muricata*).

Das Biotop ist heute einzuordnen als Baum/Gehölzgruppe an einer Straße mit standorttypischen Gehölzen mit mittlerem Baumholz (BD72), Biotopwert 15. Für die gesamte Fläche von 1402 m² ergibt sich ein Gesamtbiotopwert von 21030 Punkten, die bei einer Umwandlung auszugleichen wären.


Freiburg